

Major

Eduard Tratt

geb. 24.02.1919 Würzburg
gest. 22.02.1944 Norhausen / Harz



Luftwaffe

Kommandeur des Erprobungskommandos 25

RK 12.04.1942 Oberleutnant
437. EL 26.03.1944 Hauptmann

Auszeichnungen

Eichenlaub posthum

EK II am 07.07.1940
EK I am 20.08.1940
DK in Gold am 25.06.1943 als Oberleutnant
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugspange in Gold
Verwundetenabzeichen in Silber

Beförderungen

1937 Fahnenjunker
1938 Leutnant
1941 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major posthum

erfolgreichster Zerstörerpilot der Luftwaffe

Eduard Tratt trat 1937 als Fahnenjunker in die Luftwaffe ein. Bei Kriegsbeginn war er Kampfflieger, bevor er im Jänner 1940 in die 1. / Zerstörergeschwaders¹ versetzt wurde. Nach dem Westfeldzug wurde er in die 1. / Erprobungsgruppe 210 versetzt, wo er am Kanal 12 Luftsiege erringen konnte. Ab Juni 1941 flog er über Rußland nach 20 Luftsiegen wurde er am 12. April 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Dann wurde er Kapitän der 1. Staffel und 1943 Kommandeur der Erprobungsgruppe 25. Im Oktober 1943 wurde er als Hauptmann Kommandeur der II. / Z.G. 26, diese war in der Reichsluftverteidigung eingesetzt. Am 22. Februar 1944 wurde seine Me 410 bei Nordhausen abgeschossen und er wurde tödlich verwundet. Posthum wurde ihm am 26. März 1944 das Eichenlaub verliehen und er wurde zum Major befördert. Eduard Tratt war der erfolgreichste Zerstörerpilot der Luftwaffe, bei 350 Feindflügen hatte er 38 Luftsiege, zerstörte 34 Panzer und 26 Flugzeuge am Boden.